
**Protokoll
über die 11. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales am 10.06.2020**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: Rathaus, Am Markt 14, Demmlersaal

Anwesenheit

Vorsitzende

Pfeifer, Mandy
entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Riedel, Georg-Christian
entsandt durch CDU/FDP-Fraktion

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Brill, Peter
entsandt durch Fraktion Die PARTEI.DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Nimke, Stefan
entsandt durch CDU/FDP-Fraktion
Müller, Karin
entsandt durch Fraktion Die PARTEI.DIE LINKE
Federau, Petra
entsandt durch AfD-Fraktion
Friedriszik, Uwe
entsandt durch Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellvertretende Mitglieder

Meslien, Daniel
entsandt durch SPD-Fraktion
Schönsee, Heiko
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Thierfeld, Hannes
entsandt durch AfD-Fraktion
Thierfelder, Dietrich, Dr. med.
entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

beratende Mitglieder

Frank, Ruth
Seniorenbeirat

Verwaltung

Gabriel, Manuela
Müller, Karen
Tillmann, Matthias
Wilke, Grit

Gäste

Köchig, Thomas
Zischke, Thomas

Leitung: Mandy Pfeifer

Schriftführerin: Christin Framke

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

- 1.1. Konzepterarbeitung zum Antrag: Übergangswohnraum für gesundheits-/krankheitsbedingte Notfälle in der Landeshauptstadt Schwerin

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 10. Sitzung vom 13.05.2020 (öffentlicher Teil)

3. Mitteilungen der Verwaltung

4. Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

- 4.1. Nachtragshaushalt 2020
Vorlage: 00330/2020
I / Fachdienst Kämmerei, Finanzsteuerung

- 4.2. Radsportzentrum Schwerin
Vorlage: 00345/2020
II / Fachdienst Bildung und Sport

5. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

- 5.1. Übergangswohnraum für gesundheits-/krankheitsbedingte Notfälle in der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 00187/2019
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
Fraktion Unabhängige Bürger
- 5.2. Stadtbibliothek der Zukunft: Bücherautomat muss kommen
Vorlage: 00226/2020
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
SPD-Fraktion
- 5.3. Kostenloser Nahverkehr für Schweriner Schüler bis einschließlich Klassenstufe 13
Vorlage: 00300/2020
Stadtvertretung/Fraktionen/Beiräte
CDU/FDP-Fraktion, Fraktion Die PARTEI.DIE LINKE, Fraktion Unabhängige Bürger, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
6. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales, Mandy Pfeifer, eröffnet die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice.

Sie begrüßt die Mitglieder der Ausschüsse, die Vertreter und Vertreterinnen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Schönsee beantragt die Tagesordnungspunkte 4.2 „Radsportzentrum Schwerin“ und 5.3 „Kostenloser Nahverkehr für Schweriner Schüler einschließlich Klassenstufe 13“ nach dem Tagesordnungspunkt 2 zu beraten. Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales stimmen dem zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 1.1 Konzepterarbeitung zum Antrag: Übergangswohnraum für gesundheits-/krankheitsbedingte Notfälle in der Landeshauptstadt Schwerin

Bemerkungen:

Der Geschäftsführer der WGS, Herrn Thomas Köchig, erläutert den Ausschüssen die Entstehung eines Konzeptes zur Schaffung von Übergangswohnraum für gesundheits-/krankheitsbedingte Notfälle in der Landeshauptstadt Schwerin. Die WGS hat in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Experten und der Stadtverwaltung ein Konzept erstellt um den Übergang vom Krankenhaus in eine Übergangswohnung schneller und leichter zu ermöglichen. Die Mitglieder der Ausschüsse sind dazu eingeladen, ebenfalls an den Sitzungen der Arbeitsgruppen teilzunehmen.

Die WGS hält für Notfälle bereits 10 Wohneinheiten bereit. Im Jahr gibt es dort etwa vier Fälle, in denen eine Notunterkunft genutzt wird. Die Dunkelziffer dürfte allerdings höher sein. Derzeit bereitet die Wohnungsgesellschaft ein Pilotprojekt vor, nach dem vorerst eine barrierefreie Wohnung in der Edgar-Bennert-Str. 12 eingerichtet werden soll. Dies ist notwendig um Erfahrungen zu sammeln. Er macht deutlich, dass es wichtig ist Schwerpunkte zu erarbeiten. Auch das Umfeld muss bei den Notunterkünften beachtet werden. So darf die Barrierefreiheit nicht an der Haustür enden, sondern muss auch z.B. bei dem Weg zum Nahverkehr etwa durch Absenkung der Bordsteine beachtet werden. Außerdem ist es denkbar für Menschen mit geistiger Behinderung ein Wohnen auf Probe als betreutes Wohnen auszuprobieren.

Es sollte auch darauf geachtet werden, dass Notlösungen der Unterkunft nicht zur Dauerlösungen werden. Die Nutzung ist für einen Tag aber auch für mehrere Tage möglich, z. B. auch für Besuch von behinderten Gästen. Sie ist online buchbar und der Schlüssel in einer Schlüsselbox hinterlegt. Sodass auch eine Nutzung außerhalb der Öffnungszeiten der WGS möglich ist.

Hinsichtlich der Gestaltung des Projektes sind noch weitere Fragen zu klären, wie z.B.:

- Erhebung von Bettensteuer
- Nutzung von Fördermittel
- Anzahl benötigter Wohnungen
- Beachtung der Arten der Behinderung

Die gemeinsame Aussprache erfolgt im Tagesordnungspunkt 5.1.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 10. Sitzung vom 13.05.2020 (öffentlicher Teil)

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales bestätigt die Sitzungsniederschrift der 10. Sitzung vom 13.05.2020 mit drei Stimmenenthaltungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Die Antworten zu Anfragen an die Verwaltung wurden der Sitzung beigelegt.

Auf Nachfrage berichtet Herr Tillmann, dass die Freigabe zum Beginn des Baues des Naturrasens auf dem Sportplatz in Lankow erfolgt ist.

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen aus dem Hauptausschuss (öffentlich)

zu 4.1 Nachtragshaushalt 2020 Vorlage: 00330/2020

Bemerkungen:

Nach einer kurzen Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder darauf den Nachtragshaushalt ohne die gesamten Punkte der Verwendung der Infrastrukturpauschale abzustimmen. Abgestimmt wird aus dem Punkt lediglich Punkt a). Digitalisierung an Schulen. Zu den Punkten b-e gibt der Ausschuss keine Stellung ab.

Es ergeben sich folgende Abstimmungen:

Teil a) der Infrastrukturpauschale- Digitalisierung an Schulen

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Nachtragshaushalt der Landeshauptstadt Schwerin (ohne Pkt. b-e der ISP)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	1

**zu 4.2 Radsportzentrum Schwerin
Vorlage: 00345/2020**

Bemerkungen:

Frau Pfeifer erläutert den Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion.

Herr Tillmann stellt die Beschlussvorlage vor sowie die Zusammenarbeit der Experten.

Herr Nimke erläutert, dass es bezüglich des Innenraumes der Radsporthalle weiteren Beratungsbedarf gibt. Er sieht die Ausstattung des Innenraumes mit einer Beachvolleyballanlage wegen des Sandes als kritisch an. Dieser kann die Nutzung der Radsportstrecke gefährden. Auch wenn der Bereich durch eine Plexiglasscheibe von der Radfahrbahn abgetrennt werden soll, besteht noch die Gefahr, dass z.B. Stürze der Radfahrer hinter dieser Wand nicht wahrgenommen werden könnten. Er schlägt vor auch andere Innenraumnutzungen in Betracht zu ziehen.

Her Riedel erfragt, wann der PPP-Vertrag Lambrechtsgrund endet
Die Antwort wird zu Protokoll gegeben:

Der PPP-Vertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und erstmals zum 30.04.2033 mit einer Frist von einem Jahr kündbar.

Frau Pfeifer erfragt die Höhe der Betriebskosten, mögliche Änderung des Innenbereiches und die Wichtigkeit der Halle für das Sportgymnasium. Herr Tillmann erläutert, dass die Darstellung der Betriebskosten vom 17.01.2020 sind und daher in ihrer Höhe noch aktuell. Kostensteigerungen sind allerdings ständig möglich. Die Nutzung der Halle für das Sportgymnasium ist vormittags vorgesehen. Nachmittags besteht je nach Nutzung des Stützpunktes die Möglichkeit auch Breitensport etc. dort durchzuführen.

Auf Nachfrage berichtet Herr Nimke, dass bei Wegfall des Olympiastützpunktes auch ein Rückbau der Radstrecke möglich ist. Die Ausschussmitglieder machen deutlich, dass auch eine andere Nutzung als nur an Beachvolleyball gedacht werden sollte.

Der Ersetzungsantrag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis abgelehnt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	2
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	3

Nach weiterer Diskussion unterbreitet Herr Brill folgenden Beschlussvorschlag, den die Vorsitzende dann zur Abstimmung stellt:

Die Landeshauptstadt Schwerin bekennt sich zum Bundesstützpunkt Radsport in Schwerin und wird sich durch Bereitstellung des erforderlichen Grundstückes am Lambrechtsgrund und einem Eigenanteil von 2 Millionen Euro an den Investitionskosten des Baus eines Radsportzentrums beteiligen. **Die Verwaltung wirkt darauf hin, mit dem Land vertraglich zu vereinbaren, dass die Stadt von möglichen Baukostensteigerungen freigehalten wird.** Der Betrieb der Sportanlage muss über die Bereitstellung von Trainingsstättenförderung (Bund/Land) **für die ersten fünf Jahre** auf einen jährlichen Eigenbeitrag von 50.000 Euro begrenzt werden. Der Betrieb der Sportanlage soll über die Lambrechtsgrundbetriebsgesellschaft mbH im Rahmen der PPP-Verträge erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales empfiehlt dem Hauptausschuss folgendes zu beschließen:

Die Landeshauptstadt Schwerin bekennt sich zum Bundesstützpunkt Radsport in Schwerin und wird sich durch Bereitstellung des erforderlichen Grundstückes am Lambrechtsgrund und einem Eigenanteil von 2 Millionen Euro an den Investitionskosten des Baus eines Radsportzentrums beteiligen. **Die Verwaltung wirkt darauf hin, mit dem Land vertraglich zu vereinbaren, dass die Stadt von möglichen Baukostensteigerungen freigehalten wird.** Der Betrieb der Sportanlage muss über die Bereitstellung von Trainingsstättenförderung (Bund/Land) **für die ersten fünf Jahre** auf einen jährlichen Eigenbeitrag von 50.000 Euro begrenzt werden. Der Betrieb der Sportanlage soll über die Lambrechtsgrundbetriebsgesellschaft mbH im Rahmen der PPP-Verträge erfolgen.

zu 5 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)

zu 5.1 Übergangswohnraum für gesundheits-/krankheitsbedingte Notfälle in der Landeshauptstadt Schwerin Vorlage: 00187/2019

Bemerkungen:

Nach der Vorstellung des Konzeptes erfolgt eine gemeinsame Aussprache.

Frau Müller, Leiterin Fachstelle Planung und Controlling, erläutert, dass die Stadt sich für das Konzept der WGS ausspricht. Allerdings gab es in den letzten 1 ½

Jahren lediglich eine Anfrage zur Unterbringung durch das Entlassungsmanagement bei der Stadt.

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass die Stellungnahme der Verwaltung aktualisiert und das Konzept der WGS an die Mitglieder der Ausschüsse versandt wird. Frau Müller erläutert, dass keine Änderung der Stellungnahme erfolgt und spricht sich seitens der Verwaltung für das Konzept der WGS aus. Sie schlägt den Anwesenden vor regelmäßig Bericht zu erstatten.

Herr Köchig informiert, dass es auch Kooperationen mit anderen Wohnungsgesellschaften und auch Hotels gibt, die eine schnelle Unterbringung in Notsituationen möglich macht. Allerdings ist eine dauerhafte Vereinbarung mit Hotels für Notunterkünfte schwierig zu vereinbaren, erläutert Frau Müller.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass das Entlassungsmanagement eingebunden werden soll, damit Bedarfe auch bekannt werden. Weiterhin muss eine stärkere Pressearbeit erfolgen, um die Möglichkeit aufzuzeigen.

Herr Brill schlägt vor den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit den großen Schweriner Wohnungsunternehmen, insbesondere WGS und SWG, Möglichkeiten zur Vorhaltung von Übergangswohnraum für gesundheits-/krankheitsbedingte Notfälle in der Landeshauptstadt Schwerin zu erörtern und eine gemeinsame Strategie dafür zu erarbeiten. Hiermit soll dem steigenden Bedarf von insbesondere barrierefreien Übergangswohnungen für medizinische oder Versorgungsfälle unmittelbar nach Entlassung aus medizinischen Einrichtungen begegnet werden. **Die Stadtvertretung und die Fachausschüsse sind halbjährlich über die Ergebnisse zu informieren.**
2. Grundsätzlich ist diese Thematik in die Pflegesozialplanung der Landeshauptstadt aufzunehmen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für den Vorschlag aus, möchten allerdings vorerst das Konzept der WGS einsehen und dazu weiter beraten.

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales sowie der Ausschuss für Kultur, Gesundheit und Bürgerservice legen den Antrag auf Wiedervorlage für die nächste Sitzung.

Die Sitzung wird von 19.16 Uhr bis 19.21 Uhr unterbrochen.

zu 5.2 **Stadtbibliothek der Zukunft: Bücherautomat muss kommen** **Vorlage: 00226/2020**

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtvertretungen folgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Vergabeverfahren zur Beschaffung eines Ausleihe- und Rückgabesystems auf RFID-Technologie-Basis für die drei Einrichtungen der Stadtbibliothek einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	3
Enthaltung:	0

**zu 5.3 Kostenloser Nahverkehr für Schweriner Schüler bis einschließlich Klassenstufe 13
Vorlage: 00300/2020**

Bemerkungen:

Herr Meslien erläutert den Ersetzungsantrag der SPD-Fraktion. Er spricht sich perspektivisch für einen kostenlosen Nahverkehr für alle aus. Hierzu braucht es allerdings Finanzierungsmöglichkeiten. Aus diesem Grund ist eine schrittweise Einführung des kostenlosen Nahverkehrs für ihn sinnvoller. Frau Pfeifer erläutert aus ihrer Sicht die Wichtigkeit eines Solidartickets. Da die Nutzung des Schweriner Nahverkehrs bei vielen Menschen mit geringem Einkommen eine finanzielle Herausforderung darstellt und die Mobilität und damit die gesellschaftliche Teilhabe erhöht wird, ist ein Solidarticket sehr wichtig.

Die Vorsitzende lässt sodann vorerst den Ersetzungsantrag der SPD abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	7
Enthaltung:	0

Danach lässt sie den Mehrfraktionellen Ursprungsantrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtvertretungen folgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Einführung des kostenfreien Nahverkehrs für Schweriner Schüler bis einschließlich Klassenstufe 13 ab dem 01.01.2021.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Nahverkehr Schwerin GmbH ab dem Haushalts-/ Geschäftsjahr 2021 den dafür erforderlichen Mehrbedarf zuzuweisen.

zu 6 Sonstiges

Bemerkungen:

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss darüber, dass wie in dem Konzept zur Sitzungsdurchführung in Schulen erfasst, die John-Brinkmann-Schule für die Sitzung im September angefragt wurde. Soweit die Schulleitung zustimmt würde der Ausschuss unter Hinzuziehung der Schulleitungen der anderen Grundschulen die Sitzung in den Räumlichkeiten der Schule durchführen.

Herr Friedriszik macht deutlich wie wichtig es ist sich gerade in Zeiten der Corona Pandemie um die Kinder zu kümmern. Frau Gabriel gibt aktuelle Informationen zu Protokoll.

Zu Protokoll die Antwort aus der Verwaltung:

Derzeit befinden sich die Kitas und Tagespflegestellen im sog. erweiterten Regelbetrieb. Regelmäßig finden Austausche zwischen dem Sozialministerium und den Kita-Trägern statt, um rechtliche Rahmenbedingungen umzusetzen. Derzeit (Stand 08.06.2020) werden rund 84 % der Kinder in der Krippe, 90 % der Kinder im Kindergarten und 31 % der Kinder im Hort betreut. Elternbeschwerden in der Zeit der Einführung des eingeschränkten Regelbetriebs (rd. 30 an der Zahl von 6.500 Betreuungsverhältnissen, bei denen eine telefonische Beratung ausreichend war) wurden und werden systematisch mit den Kita-Trägern abgearbeitet.

gez. Mandy Pfeifer

Vorsitzende

gez. Christin Framke

Protokollführerin